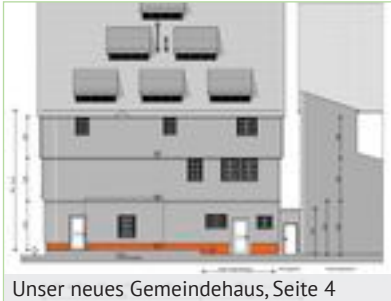


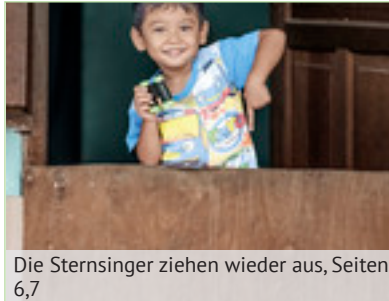
christ SEIN

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Dezember 2022 - Februar 2023



Unser neues Gemeindehaus, Seite 4



Die Sternsinger ziehen wieder aus, Seiten 6,7



Die JuKis im Leinepolder, Seite 8

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

„Ehre sei Gott in der Höhe.“
So lesen wir in lateinischen
Buchstaben auf dem Bild ne-
benan.

Und so hören wir in der Hl.
Nacht die Engel singen.
Vielen Menschen in Nah und
Fern fällt es derzeit schwer,
in diese Worte einzustim-
men!

„... und Frieden den Men-
schen auf Erden!“

In diesen Wunsch können
wohl alle Menschen einstim-
men!

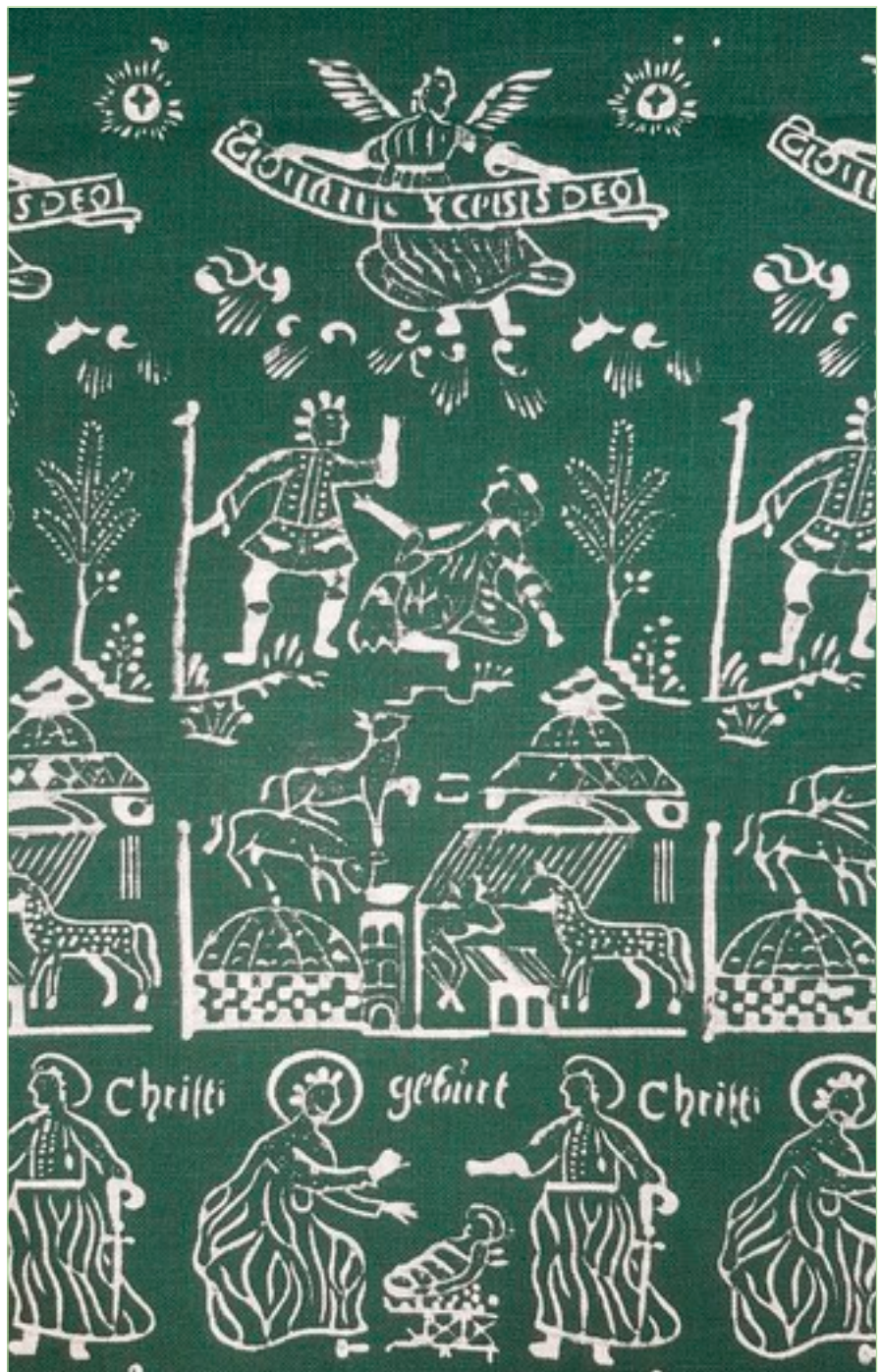
Wir feiern an Weihnachten
die Menschwerdung Gottes,
sein Kommen in diese Welt,
mit und trotz ihrer „Armut“
und ihrem Un-Frieden.

Nehmen wir doch dieses
„Ehre sei Gott in der
Höhe...“ – trotz oder gar we-
gen aller Dunkelheit – mit in
diese Advents- und Weih-
nachtstage.

Herzliche Segenswünsche,



**Ihr
Dechant
Andreas Pape**



Aufgelesen

Mahlzeit

Gemeinsames Essen spielt in den Religionen eine große Rolle. Im Judentum wird der wöchentliche Schabbat mit einem Festmahl eingeläutet. Die frühen Christen haben ihre Gottesdienste mit einem Mahl ausklingen lassen, zu dem auch Bedürftige eingeladen waren (Agape). Im Islam ist das tägliche Fastenbrechen im Ramadan eine gemeinschaftlich-festliche Sache. Im säkularen Bereich hat der Sonntagsbrunch für Familien und Freunde dieses Bedürfnis angenommen. Die Kirchen entdecken diese Agape-Feiern wieder neu. Sie leben teilweise in den Kirchen-Cafés wieder auf, die vielerorts nach den Sonntagsgottesdienstfeiern stattfinden. Die gemeinsame Mahlzeit scheint ein Urbedürfnis zu sein. Das zeigt auch die Befragung von Kindern in Österreich, die im Rahmen des weltweiten Synodalen Prozesses stattfand. Auf die Frage „Was wünscht Ihr euch von der Kirche?“ liegt die Antwort vorn: nach dem Gottesdienst gemeinsam essen – denn das empfinden viele als großes Gemeinschaftserlebnis. Obwohl sie kein Theologiestudium absolviert haben, wünschen sich Gläubige das gemeinsame Mahl im Zusammenhang mit dem Gottesdienst. Wo dieser offensichtlich elementare Wunsch umgesetzt wird, kann es für die urchristliche Praxis einen neuen Schub geben.

Gekürzt aus „Christ in der Gegenwart“, Nr. 41 2022, Heike Helmchen-Menke

Unser Titelbild

zeigt - zum Ende des Blaudruckjahrs - das Weihnachtsmotiv des Einbecker Blaudrucks. Es ist mit 250 bis 300 Jahren eines der ältesten Motive. Ganz unten ist die Heilige Familie zu sehen, darüber die Tiere im Stall. Die Szene darüber gibt Rätsel auf, es könnte die Abweisung Josefs durch den Herbergsvater oder auch eine abgewandelte Verkündigungs-Szene darstellen (jemand übergibt eine Schriftrolle?). Der Engel oben hält den Schriftzug „Gloria in excelsis Deo“.

Gesundsein Fördern Adveniat Weihnachtsaktion 2022

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion 2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen.

Schwerpunktländer sind Guatemala und Bolivien. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 27. November 2022, im Bistum Trier statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.



Spenden können Sie auch online oder per Überweisung:
<https://www.adveniat.de/helfen/online-spenden/>

Spendenkonto
Bischöfliche Aktion Adveniat
IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45

Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung!



Seite	Inhaltsverzeichnis
2	Aufgelesen, Adveniat
3	Der andere Donnerstag
4	Unser neues Gemeindehaus
5	Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht....
6, 7	Sternsingeraktion 2023
8	Ein Ausflug mit den Naturscouts Leinetal
9	Weltkindertag in Einbeck und wir Jukis waren dabei!, Taizé in den Herbstferien
10, 11	Gottesdienstordnung, Brief von Dechant Pape
12	Kinderseite
13	Vorbereitung auf die Erstkommunion 2023
14, 15	Die 14 Nothelfer - 5. Teil
16	Stille Nacht, (h)eilige Nacht
17	Nikolaustag, 6. Dezember
18	Nachruf, 5 Jahre christ sEIN, Impressum
19	Kontakte, Informationen aus der Gemeinde
20	Termine, Kontakte

Der andere Donnerstag

Gemeinsam beten und gemeinsam essen

„Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten.“(Apg 2,42)

In seinem Bischofswort im September lädt Bischof Dr. Heiner Wilmer ein, der Spur der ersten Christinnen und Christen zu folgen, wie es in der Apostelgeschichte berichtet wird. Erfüllt vom Geist konnten die Jüngerinnen und Jünger damals gar nicht anders, als die Türen aufzureißen, hinauszugehen und begeistert die Frohe Botschaft zu verkündigen. Aber sie blieben als Gemeinschaft zusammen und gewannen Kraft aus ihren Wurzeln, aus dem, was trägt: der Lehre der Apostel von der Auferweckung Jesu, ihrer Gemeinschaft, ihren Gebeten, ihren Feiern im Brechen des Brotes.

„In Gemeinschaft beten und essen“. So beginnt Glaube! So wächst Glaube! Das war bei den ersten Christinnen und Christen so, das ist heute so und

das wird uns auch in Zukunft als Kirche stark machen – so Bischof Wilmer im Bischofswort und zeigt dabei unterschiedliche Möglichkeiten dazu auf. Am Donnerstag nach dem gemeinsamen Gottesdienst auch gemeinsam zusammen sitzen und essen - dass wollten auch wir in unserer Gemeinde. Gottesdienst findet in unserer St. Josefskirche am Donnerstag regelmäßig um 18:00 Uhr statt - aber essen? Dazu geht man in dieser Gemeinschaft am besten ins Pfarrheim oder Gemeindehaus.

Bei uns ist hier aber gerade eine

Baustelle. Also blieb nur die Kirche als Möglichkeit, sich zu treffen und zusammensitzen. Es wurde angeregt und jeden Donnerstag bleibt eine erfreuliche Anzahl der Gottesdienstbesucher noch weiterhin in der Kirche und sitzt gemeinsam um einen kleinen Tisch. Wer möchte, bringt etwas zu essen mit und alle können sich bedienen.

Gerne dürfen noch weitere Personen dazukommen – sporadisch oder regelmäßig. Auch Wolldecken gegen die winterliche Kälte sind vorhanden.



Den Glauben leben und ihn mit anderen teilen - das braucht Kirche heute mehr denn je. Machen wir uns also auf den Weg: Jetzt. In allen Gemeinschaften. Die Veranstaltung findet nicht am 2. Donnerstag im Monat statt – denn dann ist um 19:00 Uhr Bibelteilen.



Blumen Hofmeister

Einbeck, Weinbergsweg/Am Friedhof
Telefon 05561/2679

Auf über 200 m² Ladenfläche halten wir ständig ein vielfältiges Angebot an Topf- und Schnittblumen für Sie bereit. Sträuße von ganz klein bis GANZ GROSS! Blumenzustellung, ab 20 Euro kostenfrei
Großer Parkplatz direkt vor der Tür!

Gemeinsam brillant-scharf in die Zukunft schauen!

Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



sattler.
Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Inh. Sascha Wöldeyer
Marktstraße 26
37574 Einbeck
(05561) 7 10 18
info@sattler-optik.de



Elbinger Str.9 – 37574 Einbeck – Tel.: 05561/3766
Fax: 05563/3722 – www.lukatseb.de – info@lukatsch.de

Perfekter Service für alle Fabrikate:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Bremsenservice
- Abgasanlagen, Fahrwerkstechnik
- Reifen, Felgen, Alufelgen
- Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieseltechnik
- Standheizung
- Navigation, Multimedia
- Täglich TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- Unfallinstandsetzung, Motorreparatur
- Reparaturen von Anlassern, Generatoren und Einspritzpumpen
- Fahrzeugaufbereitung

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU – Importe, Finanzierung, Leasing

Unser neues Gemeindehaus

Unter dieser Überschrift berichtet der Pfarrbrief regelmäßig über den aktuellen Stand und die weitere Entwicklung unseres großen Bauvorhabens.

„Wann geht es denn nun weiter?“

Diese Frage stellen sich inzwischen vermutlich zahlreiche Gemeindeglieder. Verständlicherweise, denn seit dem Abbruch des alten Pfarrheims Anfang August hat sich auf dem Baugelände lange Zeit nichts getan.

Das war allerdings auch nicht zu erwarten. Denn erst nach dem Abbruch des alten Pfarrheims erhielt unser Architekt sämtliche Informationen, die er für die zeitaufwendige Ausarbeitung der konkreten Ausschreibungsunterlagen benötigte. Diese sind Anfang Oktober an die vorab ausgewählten Handwerksbetriebe versandt worden mit der üblichen Frist für die Angebotsabgabe. Das letzte Angebot der angeschriebenen Firmen ist Anfang November bei unserem Architekten eingegangen.



Mitglieder des Bauausschusses zusammen mit unserem Architekten bei der Prüfung der ersten Ausschreibungsangebote

Schritt für Schritt

Praktisch besteht unser großes Bauvorhaben aus zwei Teilprojekten: der denkmalgerechten Sanierung der östlichen Pfarrhausfassade und dem Gemeindehaus-Neubau.

Um den Neubau störungsfrei beginnen zu können, soll im ersten Schritt zunächst die Sanierung der Pfarrhausfassade in Angriff genommen und wenn möglich noch vor Wintereinbruch abgeschlossen werden. Nach der Genehmigung dieser Arbeiten durch den Kirchenvorstand und die Bauabteilung des



Die östliche Pfarrhausfassade vor der Sanierung

Bistums wurden die ausgewählten lokalen Handwerksbetriebe inzwischen bereits mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt. Mitte November ist nun mit der Sanierung der östlichen Pfarrhausfassade begonnen worden. Das Foto oben zeigt die Pfarrhausfassade vor der Sanierung. Die Ansichtszeichnung rechts lässt ansatzweise erkennen, wie die östliche Pfarrhausfassade nach erfolgter Sanierung einmal aussehen wird.

Kurz nach Erteilung des Druckauftrages für diesen Pfarrbrief dürften auch die Ergebnisse und Vergabeempfehlungen für den Rohbau des neuen Gemeindehauses vorgelegen haben. Sobald Kirchenvorstand und Bistum das endgültige Projektbudget gebilligt haben, kann auch mit dem Rohbau des neuen Gemeindehauses begonnen werden. Sofern es hier nicht zu größeren Verzögerungen kommt - und die Witterung mitspielt - werden wir uns auf die offizielle Grundsteinlegung für unser neues Gemeindehaus im zeitigen Frühjahr 2023 freuen können.

Bitte um weitere finanzielle Unterstützung

Zeitgleich zu den Planungsarbeiten für die beiden Teilprojekte sind bereits erste Konzepte für den Innenausbau des neuen Gemeindehauses entwickelt worden. Diese betreffen zunächst die Kucheneinrichtung. Eine Frauengruppe unserer Gemeinde hat sich bereits aktiv mit dieser Aufgabe befasst.

Die Kosten der Kucheneinrichtung wird unsere Gemeinde weitestgehend selbst tragen müssen. Es wurde deshalb beschlossen, den diesjährigen Kirchgeldbrief für einen Spendenaufruf zur Finanzierung der Kucheneinrichtung zu nutzen. Herzlich sei an dieser Stelle allen Gemeindegliedern gedankt, die auf

diesen Appell mit einer Spende reagiert haben bzw. noch reagieren werden.



Ansichtszeichnung der sanierten Pfarrhausfassade

Die Projektverantwortlichen bitten darum, das für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde so wichtige Bauvorhaben auch weiterhin aktiv zu fördern.

Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf eine mit der Sparkasse Einbeck gestartete Online-Spendenkampagne. Wer sich auf der Website der Sparkasse einloggt, findet hier unsere Spendenaktion:

<https://www.wirwunder.de/projects/109280?wirwunder=58>.

Hier können Sie Ihren Spendenbetrag einsetzen und bequem online spenden. Die Website ist übersichtlich aufgebaut und sehr leicht zu bedienen. Über diese Plattform soll versucht werden, Spenden für die Möblierung eines Jugend-Gruppenraumes zu sammeln.

Unterstützen Sie bitte weiterhin unser großes Bauvorhaben und freuen Sie sich auf unser neues Gemeindehaus, das ein neues Stück Einbeck sein wird.

... ich war krank und ihr habt mich besucht ... (Mt 25, 36)

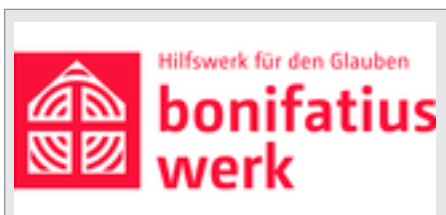
Wer aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, soll vom Kommunionempfang nicht ausgeschlossen sein. Die Krankenkommunion ermöglicht es diesen Personen, mit der Gemeinde weiterhin in Verbindung zu bleiben. Diesem Thema wollen sich die Kommunionhelfer stärker zuwenden.

So haben sich Anfang November einige Kommunionhelfer getroffen, um Vorstellungen und Möglichkeiten zu besprechen, aber auch um ihre Erfahrungen einzubringen, um diesen Dienst stärker anzubieten.

Den Wunsch zum Empfang der Krankenkommunion können Sie im Pfarrbüro anmelden. Ein Kom-



Bild: Markus Weinländer
In: Pfarrbriefservice.de



Das Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken wird den Bau unseres Gemeindehauses mit bis zu € 100.000 unterstützen.

Die Mittel, die wir vom Bonifatiuswerk erhalten, stammen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Herzlich bitten wir daher unsere Gemeindemitglieder zu überlegen, sich als Mitglied beim Bonifatiuswerk anzumelden. Je mehr Gemeindemitglieder Mitglied werden, um so größer ist auch für uns die Chance, in der Zukunft von dort Hilfe zu erhalten.

Wen wundert's

Einer ist unterwegs

zu den Menschen

lässt sich einsetzt sich aus

dem Dunkel der Krankheit dem Unheil

einer geht zu den Menschen

hört zu lässt sich ansprechen

Thorsten Seipel
In: Pfarrbriefservice.de

munionhelfer wird Sie zurückrufen und einen Termin vereinbaren. Auch Familienangehörige und weitere Personen sind eingeladen, ebenfalls am Kommunionempfang teilzunehmen. Die voraussichtliche Anzahl der Personen wollen Sie bitte im Voraus bekanntgeben.

Kontakt:
Pfarrbüro, Tel. 05561-6790

In deinem Brot
steckt Nahrung für die Hungernen
und Zuspruch für die Kranken,
steckt Zuversicht für die Hoffnungslosen
und Trost für die Trauernden.

Frank Greubel
In: Pfarrbriefservice.de



GRÖTZNER

Sülbecksweg 57
37574 Einbeck

Für Sie immer erreichbar!
Tel. 05561/2522

info@groetzner-einbeck.com
www.groetzner-einbeck.com

WIR SIND IHR PARTNER.

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN
METALLVERARBEITUNG
EDELSTAHLVERARBEITUNG
KÄLTEANLAGENBAU



Deine Sparkasse hat Gesichter.

Rund um die Uhr-
24 Stunden
7 Tage die Woche

Unser telefonischer Service
im Kunden-Service-Center

05561/318-0



Sternsingeraktion 2023

„Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“ unter diesem Motto läuft die kommende Sternsingeraktion 2022/23.

Die Sternsinger rücken bei ihrer 65. Aktion den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt. Gewalt kann dabei viele verschiedene Ausprägungen haben, unter anderem physisch, sexualisiert oder psychisch.

Laut dem Präsidenten des Kindermissionswerk Pfarrer Dirk Bingener seien eine Milliarde Kinder und Jugendliche weltweit jedes Jahr Gewalt ausgesetzt. Dies sei jedes zweite Kind. Vor allem Kinder in armen Regionen und in Not-situationen seien Opfer von Ausbeutung, organisierter Kriminalität und Gewalt. Deswegen müssten auch schon die Kleinen vor möglichen schweren Verletzungen geschützt werden.

Die Sternsinger unterstützen dabei nicht nur Projekte im Beispielland der diesjährigen Sternsingeraktion Indonesien, sondern weltweit, die sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Die Sternsinger waren ein Herzensanliegen von Pfarrer Ewald Marschler. Deswegen möchten wir auch in seinem Sinne die Sternsingeraktion fortsetzen. Er war bis zu seinem Tod aktiv bei der Planung der kommenden Aktion beteiligt. Eigentlich wollte er nur die Hauptverantwortung an Daniel Weiß, Petra Marrek und Julia Heise abgeben; doch durch seinen Tod kann die Sternsingeraktion nicht mehr unter seiner geistlichen Leitung durchgeführt werden. Als geistlicher Beistand wird Dechant An-

dreas Pape die kommende Aktion begleiten. Mit ihm wird sowohl die Aussendung der Sternsinger am 27. Dezember 2022 um 12 Uhr als auch die Rückkehr am 5. Januar 2023 um 18 Uhr gefeiert.

Nach zwei Jahren coronabedingter Einschränkung möchten die Sternsinger in der kommenden Aktion wieder an die Türen klopfen, den Segen persönlich anschreiben und Spenden für die Kinder dieser Welt sammeln. Die Sternsingeraktion 2022/23 soll wie die Aktionen vor Corona durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass alle Gemeindeglieder besucht werden. Wer sichergehen möchte, dass die Sternsinger den eigenen Haushalt besuchen kommen, kann sich trotzdem nochmal per Mail unter sternsinger@st-josef-einbeck.de oder telefonisch im Pfarrbüro (05561/6790) melden. Außerdem bieten die Sternsinger an, dass die Spende vorher überwiesen wird und die Sternsinger den Segen während der Aktion an die Tür schreiben. Bitte teilen Sie dies per Mail oder telefonisch mit.

Ein mögliches Hygienekonzept wird sich an den geltenden Corona-Regeln orientieren. Weitere Informationen über die Sternsingeraktion in Einbeck finden Sie auf der Homepage der katholischen Kirchengemeinde Einbeck. Die Sternsinger werden wie üblich vom 27. Dezember 2022 bis zum 5. Januar 2023 in Einbeck und den umliegenden Dörfern unterwegs sein. Wann genau die Sternsinger in den einzelnen Dörfern den Segen an die Türen schrei-



AKTION
DES STERNSINGERS
2022/23

www.sternsinger.de

ben, können Sie dem nebenstehenden Infokasten entnehmen.

Kinder und Jugendliche, welche die Aktion als Sternsinger begleiten wollen, können sich per Mail (sternsinger@st-josef-einbeck.de) oder per Telefon (05561/6790) melden. Dann erhalten sie alle wichtigen Informationen. Um die Sternsinger thematisch einzuführen, sind drei Vortreffen geplant. Diese finden am Freitag, den 02., 09. und 16. Dezember jeweils um 16 Uhr in der Baptistengemeinde, Baustraße 17 in Einbeck statt. Bei diesen Treffen werden der Sternsingerfilm angeschaut, Gewänder anprobiert und sonstige organisatorische Aufgaben besprochen. Wer die Sternsinger als Fahrer oder durch ähnliche Tätigkeiten unterstützen möchte, melde sich bitte bis Mitte Dezember im Pfarrbüro.

Für Ihre Finanzen
KSN in Dassel
☎ 055 51 / 709 - 0
Kreis-Sparkasse
Northheim
KSN

**MALERFACHBETRIEB
HINKELMANN GmbH**
Inh. Jörg Hinkelmann
Staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk
Gestaltung von Fachwerkfassaden
Wärmedämmung
Maler- und Tapezierarbeiten
Sondertechniken
Malerarbeiten in der Denkmalpflege
Fußbodenverlegearbeiten
Industriearbeiten
Sandstrahlarbeiten
Schimmelsanierung
37574 Einbeck · Thiaisplatz 1b · Tel.: 05561/72274 · Fax: 05561/2660

Sternsinger Hausbesuche 2022 / 2023

Di 27.12.2022 12.00 Uhr Aussendungsgottesdienst

14.00 Uhr – 19.00 Uhr „Jägerstuhl“

Am Jägerstuhl, Am Kirschenberg, Am Schwimmbad, Am Steinbruch, Andershäuser Kirchweg, Andershäuser Str., Baurat – Hase – Str., Carl - Diem - Weg, Domeierstr., Fasanengrund, Fritz- Reuter – Str., Goethestr., Harlandstr., Knickebrink, Kurzer Hagen, Molderamweg, Mühlenbergstr., Münsterkamp, Neddenstr., Obere Waldstr., Ochsenhofweg, Oehlmannstr., Professor – Ellissen - Str., Professor – Feise – Str., Raabestr., Sandermannweg, Schotteliusstr., Schützenstr., Steinbrink, Trojestr., Wilhem – Henze – Str., Zum Habichtstal

sowie Andershausen, Bartshausen, Brunsen, Kuventhal, Voldagsen

Mi 28.12.2022 14.00 Uhr – 19.00 Uhr „Dörfer I“

Buensen, Dörrigsen, Drüber, Iber, Immensen, Kolonie Siegfried, Negenborn, Salzderhelden, Stöckheim, Strodthagen, Sülbeck, Vogelbeck, Volksen

Do 29.12.2022 10.00 Uhr Besuch des Rathauses

11.00 Uhr -13.00 Uhr und 14.30 Uhr – 19.00 Uhr Innenstadt Haushalte und Geschäfte

Albert-Koch-Str., Altendorfer Str., Altendorfer Tor, Am Bleichanger, Am Krumpfen Wasser, An der Twetge, Auf dem Steinwege, Backofenstr., Baustraße, Benser Mauer, Benser Str., Beverstraße, Bismarckstraße, Breil, Breiter Stein, Bürgermeisterwall, Dr.–Friedrich-Uhde–Str., Gartenstraße, Geiststr., Göttinggasse, Grimsehlstr., Häger Mauer, Häger Str., Hallenplan, Haspel, Hohe Münsterstr., Hoher Weg, Hören, Hullerser Mauer, Hullerser Str., Judenstr., Kleiner Varlemkamp, Knochenhauerstr., Kohnser Weg, Kükenschnipp, Langer Wall, Marktplatz, Marktstr., Maschenstr., Möncheplatz, Münsterstr., Münstermauer, Neuer Markt, Neue Straße, Oleburg, Pastorenstr., Petersilienwasser, Pfänderwinkel, Reinserturmweg, Rosenstraße, Rosental, Schlachthofstraße, Schrammstr., Schusterstr., Seminarstr., Sertürnerstr.- Stadtgrabenstr., Stiftstr., Stiftplatz, Tiedexer Str., Tiedexer Tor, Wolper Str.

Fr 30.12.2022 14.00 Uhr – 19.00 Uhr „Dörfer II“

Avendhausen, Dassensen, Deitersen, Edemissen, Holtensen, Hullersen, Kohnsen, Markoldendorf, Odagsen, Pinkler, Rotenkirchen, Vardeilsen, Wenzen

Mo 2.1.2023 14.00 Uhr – 19.00 Uhr „Dichterviertel“

Agnes-Miegel–Str., Am Hubestift, Am Schillanger, Am Weidenfeld, An der Langen Gasse, Anna–Seghers–Weg, Auf der Trumpe, Bettina-von-Arnim–Weg, Damaschkestr., Eichendorffallee, Eigenheimstr., Freiherr-vom-Stein-Str., Friedrich–Ebert–Str., Gebr.-Grimm-Weg, Gerh.–Hauptmann–Weg, Gorch–Fock–Weg, Gustav–Stresemann–Str., Hardenbergstr., Hebbelweg, Herderstr., Hölderlinstr., Hubeweg, Ingeborg-Bachmann –Weg, Kleiststr., Klopstockstr., Lessingstr., Lönsweg, Mägdebrink, Mörikestr., Rabbethgestr., Schillerstr., Teichenweg, Theodor-Storm-Weg, Über den sieben Gärten, Uhlandstr., Walter – Rathenau – Str.

Di 03.01.2023 - 14.00 Uhr – 19.00 Uhr „Musikantenviertel“

Am Schulweg, Anne–Frank–Str., Bachstr., Beethovenstr., Brahmsweg, Brucknerweg, Carl-Maria-von-Weber-Str., Carl–Orff-Str., Carl-von-Ossietsky-Str., Claude–Debussy-Str., Dietrich-Bonhoeffer–Str., Dr- Edith–Stein-Str., Fritz-Jöde-Weg, Franz–Lizst-Str., Händelstr., Haydnstr., Hector-Berlioz-Weg, Kantor–Hase-Weg, Lortzingstr., Maurice-Ravel-Str., Mozartstr., Negenborner Weg, Offenbachstr., Paul-Hindemith-Str., Paul-Lincke-Weg, Schubertstr., Telemannweg, Verdistr., Wagnerstr.

Mi 4. 1.2023 10.00 Uhr – 13.00 Uhr – Öffentliche Einrichtungen und Firmen sowie Altenheime

14.00 – 19.00 Uhr „Südstadt + Friedhof“

Albert-Einstein-Str., Alfred-Nobel-Ring, Am Butterberg, Am Friedhof, Berliner Str., Bodelschwinghstr., Breslauer Str., Butterbergsweg, Deinerlindenweg, Dörchenstr., Elbinger Str., Eschenweg, Feldstr., Fichtestr., Glatzer Str., Gleiwitzer Str., Görlitzer Str., Hannoversche Str., Herthastr., Holunderweg, Hullerser Landstr., Hullerser Tor, Insterburger Str., Jahnstr., Kapellenstr., Kolberger Str., Königsberger Platz, Königsberger Str., Köppenweg, Liegnitzer Str., Lise-Meitner-Str., Marienstr., Max-Planck-Str., Patschkauer Str., Ravenstr., Rotdornweg, Schweidnitzer Str., Sophienstr., Stettiner Weg, Sülbecksweg, Tilsiter Str., Wacholderweg, Walkemühlenweg, Weinbergsweg, Weißdornweg

Do 5.1.2023 18.00 Uhr Dankgottesdienst Rückkehr der Sternsinger

Leider können wir nicht im Voraus sagen, zu welcher Uhrzeit wir Sie genau besuchen. Wir bitten um Verständnis dafür. Sollten Sie am angegebenen Tag nicht zu Hause sein, können wir Ihnen einen Ausweichtermin geben, bitte rufen Sie dafür im Pfarrbüro an (Tel 05561/6790).

Ein Ausflug mit den Naturscouts Leinetal

Zu einem Besuch im Europäischen Vogelschutzgebiet Leinepolder zur Zeit des Vogelzuges hatte unsere Gruppe „Junge Kirche“ unlängst Kinder und Jugendliche eingeladen. Die Veranstaltung mit dem Untertitel „Schöpfung kennenlernen – Schöpfung bewahren“ fand regen Zuspruch.



Am zweiten Samstag im Oktober gegen 9:30 Uhr trafen sich ca. 25 gespannte Kinder und Jugendliche zunächst zu einem spirituellen Impuls in der St. Josefskirche in Einbeck. Die Gemeindeferentin Marion Lütke stimmte die Gruppe mit dem Thema Erntedank auf den Besuch im Leinepolder ein. Es wurde gesungen und überlegt, was jetzt im Herbst alles geerntet werden kann. Anschließend ging es mit den Autos nach Hollenstedt, wo drei Mitglieder der Naturscouts Leinetal an ihrem Vereinsgarten die jugendlichen Besucher willkommen hießen. Gleich nebenan steht die „Aussichtsplattform an der Geschiesperre“, von wo sich die Vögel im Leinepolder wunderbar beobachten lassen. Damit jeder in Ruhe durch Ferngläser oder Spektive die Vögel entdecken konnte, wurden zwei Gruppen gebildet. Die Kommunionkinder und die jüngeren Kinder gingen mit

dem Naturscout Gerd Huchthausen und Petra Marrek ein kleines Stück am Polder entlang; die Jugendlichen zusammen mit Jessica Sowa konnten unterdessen mit den Naturscouts John Bryant und Alois Kühn von der Aussichtsplattform aus die Vogelwelt im Leinepolder in Augenschein nehmen. Sie hörten dabei viel Wissenswertes über die Geheimnisse des Vogelzuges, der schon die Menschen in der Antike fasziniert hat.

Die Naturscouts wussten viele interessante Fakten über den Leinepolder zu berichten; so können dort Wassermengen von bis zu 35 Millionen Kubikmeter aufgenommen werden, was Anfang der 90er Jahre auch erfolgreich geteet wurde.

Seit dem Bau des Polders wurden Dörfer wie Hollenstedt und Salzderhelden und Dörfer entlang der Leine bis nach Hannover nicht mehr überflutet, was zuvor häufiger der Fall gewesen war. Etwa 200 verschiedene Vogelarten kann man im Ablauf des Jahres im Leinepolder beobachten.

Während des herbstlichen Vogelzuges kommen z.B. jedes Jahr Tausende von Blässgänsen und Tundra-Saatgänsen von ihren nordeuropäischen und sibirischen Brutgebieten als Wintergäste der ortsansässigen Graugänse in den Leinepolder. Die



ersten Ankömmlinge dieser Art konnten bereits durch das Fernrohr entdeckt werden, was insbesondere den Kindern großen Spaß machte.

Nur für die Kraniche war es noch zu früh im Jahr. Herr Huchthausen erklärte, dass sie vermutlich in zehn Tagen zu sehen sein würden. Er erzählte auch von seiner Kindheit, als man Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre noch im Winter mit Schlittschuhen von Hollenstedt nach Salzderhelden fahren konnte. Heute wäre das nicht mehr möglich, da das Vogelschutzgebiet auch bei Eis nicht betreten werden darf.

Nachdem die Kinder und Jugendlichen von der Aussichtsplattform aus die artenreiche Vogelwelt des Leinepolders beobachten konnten, ging es zum Mittagessen in den nahen Vereinsgarten der Naturscouts, wo eigens für die Bewirtung der jugendlichen Gäste ein großes Zelt aufgebaut worden war.

Dort konnte man sich im Gespräch austauschen und mit Tee aufwärmen, bevor es reichlich Grillwürstchen und zum Nachtisch Kuchen gab. Da auch das Wetter an diesem Samstagvormittag mitspielte, war es für alle Teilnehmer ein sehr gelungener Besuch im Europäischen Vogelschutzgebiet Leinepolder.

Weltkindertag in Einbeck und wir Jukis waren dabei!



Julius, Dhiwan und Jakob bei den Vorbereitungen

Hochmotiviert und voller Vorfreude haben wir Jukis der St. Josefsge-
meinde in Einbeck am 17.09.2022
das erste Mal an dem Weltkinder-
tag teilgenommen! Unser Stand
war sehr gut besucht, und wir
konnten viele Kinder, Jugendliche
und Eltern mit unseren Aktionen
begeistern:

Aktionen wie zum Einen Vogelhäu-
ser basteln und bemalen oder
selbst bemalte Buttons mit einer
Buttonmaschine erstellen.

Für den schnellen Hunger für zwi-
schendurch hatten wir sogar eine
Popcornmaschine, welche auch
sehr beliebt war bei den Kindern.
Geplant war auch noch eine Quiz-
show für die Kinder, doch leider
mussten wir wegen des stürmi-
schen Wetters darauf verzichten
und aufpassen, dass unser Pavil-
lon nicht wegflieg.

Neben den Aktionen haben wir
uns selbstverständlich auch vor-
gestellt und neue Interessenten
für die Jugend- und Kinderarbeit

in unserer Gemeinde gewinnen
können!

Im Großen und Ganzen fanden wir,
dass es sehr viel Spaß gemacht hat
und wir werden sicherlich nächstes
Jahr wieder daran teilnehmen!

Dhiwagaran Parthiban



Eine Woche Taizé in den Herbstferien

Vom 15. bis zum 23. Oktober sind Dhi-
wan und ich mit dem BDKJ Nörten-Os-
terode in das ökumenische Kloster Tai-
zé im Französischen Burgund gefah-
ren.

In Taizé findet dreimal täglich ein Got-
tesdienst statt, bei dem hauptsächlich
die eigenen Lieder gesungen werden.
Es gibt dort eine Bibeinführung, bei
der jeden Tag eine andere Bibelstelle
gelesen und darüber diskutiert wird.



Dhiwan, Julius und drei Jugendliche aus Lüne-
burg in Taizé

Jeder bekommt zusätzlich eine Aufga-
be, wie z.B. das Putzen und Vorbereiten
der Kirche, das Austeilen von Mahlzei-
ten oder auch die Nachtwache.
Diesmal waren hauptsächlich Deut-

sche in Taizé, so dass leider weniger
internationale Begegnungen stattfin-
den konnten, aber wir haben einzelne
Personen aus Spanien, Finnland, Irland
und Ungarn getroffen.

Die Woche verging sehr schnell und
das Miteinander hat sehr gut funktio-
niert, daher würden wir sehr gerne Os-
tern wieder zurückkehren.

Julius Jurkutat

**DEIN ELEKTRO-
FACHMARKT
IN EINBECK!**

Spitzen-Service & Top-Beratung!

**euronicsXXL
Einbeck**

Altendorfer Tor 20
37574 Einbeck
Tel.: 05561- 94 95 0

EURONICS XXL Einbeck Jörg Thiele
www.euronics-einbeck.de

**Fliesen
Mosaik
Naturstein
Freund**

Qualität zahlt sich aus.
Meisterbetrieb seit 1971
Freund. Immer gut für Außergewöhnliches.

**Fliesenlegermeister
Frederik Freund**

Erholungsheimstr. 52 · 37586 Dassel
Telefon 0 55 64 / 80 89
www.fliesen-freund.de
info@fliesen-freund.de

**Betreutes Wohnen, Tagespflege
und WGs für Senior:innen**

**Unser Konzept ist so einfach wie revolutionär.
Genießen Sie mit uns das Altwerden.**

Alle Pflegegrade sind willkommen. Sie wählen
die Pflegeleistungen, Services, Betreuungsan-
gebote, Speisen und die Wohnform: eine Sorg-
los-Wohnung oder ein Komfort-Apartment in
den WGs. Die Tagespflege und der ambulante
Pflegedienst sind direkt auf dem Parkgelände.

CONVIVO PARKS

Convivo Park Einbeck • Liegnitzer Straße 2 • 37574 Einbeck • 05561 31 08-0 • einbeck@convivo-parks.de

Gottesdienstordnung



Gottesdienstordnung Dezember 2022 St. Josef Einbeck

Während der Gottesdienste sollte eine FFP2 Maske getragen werden!

Datum	Uhrzeit	
Sonntag, 04.12.	11:00 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Dienstag, 06.12.	18:00 Uhr	Nikolaus Wort-Gottes-Feier mit Besuch des Nikolaus
Donnerstag, 08.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 11.12.	11:00 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Donnerstag, 15.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18.12.	11:00 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Donnerstag, 22.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 24.12.	15:00 Uhr	Heiligabend Krippenfeier
	20:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25.12.	11:00 Uhr	1. Weihnachtstag Wort-Gottes-Feier
Montag, 26.12.	11:00 Uhr	2. Weihnachtstag Gottesdienst
Dienstag, 27.12.	12:00 Uhr	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger
Donnerstag, 27.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienstordnung Januar 2023 St. Josef Einbeck

Sonntag, 01.01.	11:00 Uhr	Neujahr Gottesdienst
Donnerstag, 05.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger
Freitag, 06.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 08.01.	11:00 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Donnerstag, 12.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 15.01.	11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Donnerstag, 19.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 23.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst oder Wort-Gottes-Feier
Donnerstag, 26.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 30.01.	11:00 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst

Gottesdienstordnung Februar 2023 St. Josef Einbeck

Donnerstag, 02.02.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 05.02.	11:00 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Donnerstag, 09.02.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 12.02.	11:00 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Donnerstag, 16.02.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19.02.	11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Donnerstag, 23.02.	18:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 26.02.	11:00 Uhr	Gottesdienst oder Wort-Gottes-Feier

Gottesdienstordnung Dezember 2022 bis Februar 2023 St. Michael Dassel

Samstag, 03.12.	16:00 Uhr	Vorabendmesse
Samstag, 17.12.	16:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag, 25.12.	9:15 Uhr	1. Weihnachtstag Gottesdienst
Samstag, 07.01.	16:00 Uhr	Vorabendmesse
Samstag, 21.01.	16:00 Uhr	Vorabendmesse
Samstag, 04.02.	16:00 Uhr	Vorabendmesse
Samstag, 18.02.	16:00 Uhr	Vorabendmesse

Allgemeine Gottesdienstordnung:

Einbeck:

Sonntags um 11 Uhr und Donnerstags um 18 Uhr Gottesdienst oder Wort-Gottes-Feier

ab Januar: am 3. Sonntag Wort-Gottesfeier, am 4. Sonntag Gottesdienst oder Wort-Gottes-Feier

Dassel:

Am Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag im Monat um 16 Uhr Vorabendmesse

Zusätzliche Gottesdienste oder Änderungen werden über die Einbecker Morgenpost bekannt gegeben.

Liebe Gemeindemitglieder,

Pfarrer Stanislaw Poreba kann seinen priesterlichen Dienst leider nicht weiter ausüben. Er bedauert dies von Herzen. Aber seine gesundheitliche Situation lässt dies leider nicht zu. Deshalb hat er Bischof Heiner um Entpflichtung von seinen Aufgaben gebeten. Dieser Bitte hat Bischof Heiner zum 1.12.2022 entsprochen und Pfarrer Poreba in den Ruhestand versetzt.

Durch die Erkrankung von Pfarrer Poreba und den plötzlichen Tod von Pfarrer Ewald Marschler ist die personelle „Lücke“ noch größer geworden.

Wir alle sind sehr dankbar, dass Pfarrer i. R. Johannes Kulik mithilft, dass viele Messfeiern stattfinden können.

Ich habe diese prekäre Situation in unserem Bereich auch dem Leiter der Personalabteilung des Bistums, Domkapitular Martin Tenge, dargelegt. Er musste mir mitteilen, dass er frühestens im Sommer des kommenden Jahres eine Möglichkeit sieht, einen 2. Priester in unseren Bereich zu senden.

Nach diesem Gespräch habe ich die



bisherige Gottesdienst-Ordnung der Sonntage angesehen.

Im Blick auf das fortgeschrittene Alter von Pfarrer Kulik und die allgemeine Personalsituation erscheint mir eine Veränderung der Ordnung angebracht. Diese Veränderung habe ich mit Diakon Hauke und Frau Lütge bedacht.

Aufgrund der zeitlichen Situation, u. a. Erscheinen des Gemeindebriefes, war es leider nicht möglich, diese Veränderungen mit Vertreter:innen der Pfarrgemeinden zu besprechen. Mit den Erfahrungen der nächsten Monate wird das aber geschehen.

Mir scheint es weiterhin wichtig, dass diese Ordnung übersichtlich und verlässlich ist, deshalb sind die Zeiten - im Prinzip - geblieben. Veränderungen gibt es in Morin-

gen, dort entfällt der Gottesdienst vor dem 5. Sonntag. In Us-lar und Dassel wird nun nicht der Samstag „gezählt“, sondern in Us-lar der Samstag vor dem 1. Sonntag und in Dassel der Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag.

Allerdings gibt es nun feste Termine, an denen in den Kirchen Wortgottesfeiern mit Kommunionsspendung gefeiert werden. Diese Gottesdienste sollen dann vom Bischof beauftragte Gemeindemitglieder leiten.

Es gibt auch Termine, an denen möglicherweise statt einer Messfeier eine Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung stattfinden wird, nämlich dann, wenn kein weiterer Priester zur Verfügung steht.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis für diese Änderungen und bitte Sie diese mitzutragen.

Dechant Andreas Pape

Liebe Kinder

im letzten Pfarrbrief wurdet ihr aufgefordert, ein Bild zum Thema: **Martin** oder **Laterne** zu malen. Uns erreichten 10 Bilder von Kindern im Alter zwischen 3 bis 8 Jahren. Am Sonntag, den 13. November, konnten die Gottesdienstbesucher die Bilder bewundern und den fleißigen Malern wurden als Anerkennung für ihre Arbeit „besondere“ Stifte überreicht. Das Redaktionsteam dankt Euch für Eure Beteiligung.



Das Stallrätsel

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkindes. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte.

Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?
Auflösung im nächsten Heft.
Christian Badel, www.kikifax.com



Rätsel zur Geschichte des Weihnachtsbaums

In einigen Tagen feiern wir Weihnachten. In den Kirchen werden dann neben den Krippen auch die Tannenbäume aufgestellt und geschmückt. Der Baum wird im Volksmund auch Christ- oder Weihnachtsbaum genannt. Aber ein echtes christliches Symbol ist der Baum nicht.

Vor vielen Jahrhunderten sahen heidnische Kulturen in den immergrünen Pflanzen ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Die Germanen platzierten zur Wintersonnenwende Tannenzweige an öffentlichen Orten und vor ihren Häusern, um böse Geister zu vertreiben. Erst im 20. Jahrhundert durften Christbäume in den katholischen Kirchen aufgestellt werden. Heute gehören sie, neben der Krippe, zum festen Bestandteil in den Kirchen. Der Weihnachtsbaum, welcher auf dem Petersplatz in Rom steht, wird jedes Jahr von einem anderen Land als Geschenk an den Papst gestiftet.

In welchem Jahr wurde der erste Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz aufgestellt und welcher Papst hat dies veranlasst?

- Im Jahr 1914 von Papst Benedikt XV.
- Im Jahr 1960 von Papst Johannes XXIII.
- Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul

Auflösung im nächsten Heft.

Winfried Hollmann, in: Pfarrbriefservice.de

Vorbereitung auf die Erstkommunion im Mai 2023

In diesem Jahr begrüßen Pamela Pohl und Petra Marrek 15 Kinder zum Kommunionunterricht. Seit dem 20. September treffen sich die Kinder wieder jeden Dienstag von 16-18 Uhr. Die ersten beiden Termine fanden nach dem Abriss des alten Pfarrheims in der Kirche statt. Nun dürfen die Katechetinnen und Kinder freundlicherweise die Räumlichkeiten der Baptistengemeinde in der Baustraße nutzen, wo sogar zwei Räume zur Verfügung stehen, so dass in kleineren Gruppen gearbeitet werden kann.

Sonntags besuchen die Kinder den Gottesdienst, um den Ablauf der Messfeier kennen zu lernen. Die

Gottesdienste werden im Moment in der Regel von Dechant Pape oder Pfarrer i.R. Kulik gefeiert. Nach Abstimmung mit Dechant Pape wird die Feier der Erstkommunion am Sonntag, 07. Mai 2023, um 10:30 Uhr in St. Josef stattfinden.

Unsere neuen Erstkommunionkinder sind: Julius und Lukas Anton, Francesco Marco Balistreri, Elaina Conrad, Frieda und Luise Franke, Maximilian Klinke, Felix Klötting,



Unsere neuen Erstkommunionkinder während einer Gruppenstunde

Mia Macheta, Julius Merkel, Lisbeth Loki Meyer, Mila Maria Urbanowicz, Jakob Wehe, Sophie Woschek, Niko Wurbs

*Schenken heißt,
einem anderen das geben,
was man selber behalten möchte.*

DRK Ambulante Pflege im Landkreis Northeim gGmbH
Tiedexer Tor 6c • 37574 Einbeck • Tel. 05561 31940-40
k.freckmann@drk-goe-nom.de

ÜBERSPIEL SERVICE

Wir digitalisieren Erinnerungen
Videos, Filme, Dias
auf DVD

FOTOGEN

Tiedexer Tor 6c
37574 Einbeck
Tel. 05561 31940
www.fotogen-einbeck.de
info@fotogen-einbeck.de

Telefonische
Anzeigenannahme
Janina Fietz

(051 21) 307 805

Scheele-Druck

DRUCKHAUS
Echte Einbecker seit 1932

Jahnstr. 2 | www.scheele-druck.de



- Ambulante Pflege
- Tagespflege

Neue Straße 7 • 37574 Einbeck
Tel. 055 61 / 97 22 06 • Mobil 01 72 / 510 71 05
www.jentsch-pflege.de

Pflegeteam Jentsch GmbH
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung
Wir pflegen Persönlichkeiten!

Die 14 Nothelfer - 5. Teil

Im letzten Teil geht es zunächst um die Heiligen Katharina und Barbara. Die drei weiblichen Nothelferinnen kann man sich anhand ihrer Attribute so merken: „Margareta mit dem Wurm, Barbara mit dem Turm, Katharina mit dem Radl, das sind die drei heiligen Madl.“ Der heilige Blasius beschließt unsere Reihe.

Hl. Katharina von Alexandrien

auch: Kathrin, Karin, Katja
Gedenktag: 25. November



Katharina von Alexandria

Legende

Nach der Legende war Katharina die gebildete, reiche und schöne Tochter des Königs Costus von Zypern. Ein Einsiedler wies sie auf Jesus Christus als den richtigen Bräutigam hin. Sie ließ sich taufen und erlebte in einer Vision, wie das Jesuskind ihr den Verlobungsring an den Finger steckte. Sie kam nach Alexandria in Ägypten, dort trat sie dem römischen Kaiser entgegen. Durch ihre rhetorische Begabung überzeugte sie „die 50 besten Philosophen“ und bekehrte diese zum Christentum. Der römische Kaiser jedoch ließ sie verfolgen, ins Gefängnis werfen und mehrfach foltern. Sie wurde immer wieder geheilt, zum Beispiel von Engeln, die ihr im Kerker die Wunden pflegten. Einmal sollte Katharina gerädert und gevierteilt werden, doch die Räder brachen und töteten stattdessen die Folterer. Am Ende (307 n. Chr.) wurde Katharina mit einem Schwert enthauptet und ihr Leichnam von Engeln auf den Berg Sinai entführt.

Verehrung

Katharina ist höchstwahrscheinlich eine legendäre Gestalt, deren Schicksal und Wesenszüge sich an der Philoso-

phin Hypatia orientieren, die im 5. Jahrhundert von Christen ermordet wurde. Seit dem 8. Jahrhundert wurde Katharina verehrt. Der Sarkophag mit dem angeblichen Leichnam Katharinas befindet sich im nach ihr benannten Kloster auf dem Sinai. Der älteste schriftliche Hinweis auf Katharina findet sich in einer Sammlung von Heiligenlegenden um 830. Später wurde sie eine der Vierzehn Nothelfer. Erstaunlich ist, dass damit im Mittelalter, das mit Bildung für Frauen nichts im Sinn hatte, die Gelehrte Katharina zu einer sehr populären Heiligen wurde. Im späten Mittelalter wurde Katharina wegen ihrer Gelehrtheit zum Urbild eines kontemplativen Lebens. Unzählige Kirchen, Klöster und Hospitäler in Europa erhielten den Weihetitel St. Katharinen, ebenso Gymnasien und Universitäten.

Katharina ist Patronin

verschiedener europäischer Städte, Beschützerin der Mädchen und Frauen; wird angerufen von Schwangeren, stillenden Müttern und Ammen; Patronin der Ritter, Philosophen, Theologen, Gelehrten, Lehrer, Studenten, Redner, Advokaten und Bibliothekare, der Hochschulen, Bibliotheken, Krankenhäuser, der Wagner, Scherschleifer, Müller, Töpfer, Gerber, Spinner, Tuchhändler, Seiler, Schiffer, Buchdrucker, Schuhmacher, Frisöre; sie wird angerufen bei Migräne, Kopfschmerzen, Krankheiten der Zunge sowie von Stotternden, Stummen und für die Auffindung von Ertrunkenen.

Attribute

Dargestellt als vornehme junge Frau oder selbstbewusste Gelehrte mit zerbrochenem Rad und/oder Schwert, Palmzweig, Krone, Ring (Symbol für die mystische Vermählung mit Christus).

Brauchtum

Am Katharinen-Tag mussten früher alle Räder ruhen, also auch das Spinnrad, das Mühlrad, das Wagenrad, später auch das Fahrrad. Zudem endete an diesem Tag die Zeit des Viehs auf der freien Weide und es begann die Schafschur; die Bienenstöcke wurden end-

gültig unter Dach gebracht, Mägde und Knechte bekamen ihren Lohn ausbezahlt. Ab dem Katharina-Tag durfte früher im alpenländischen Raum zur Vorbereitung auf Weihnachten und noch bis zur Fastnacht nicht getanzt werden: Kathrein stellt den Tanz ein. Am 25. November begann vormals die 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten, als dieses noch am 6. Januar gefeiert wurde. Außerdem begann die Zeit der Spinnstuben, der geselligen Zusammenkünfte von Frauen, die sich mit Näh- und Strickarbeiten, Spinnen und Weben beschäftigten.

Bauernregeln:

Sankt Kathrein lässt den Winter herein
Wie das Wetter an Sankt Kathrein, wird es den ganzen Winter sein.

Schafft Katharina vor Frost sich Schutz,
wartet man draußen lange im Schmutz.

Hl. Barbara

auch Bärbel, Babette
Gedenktag: 4. Dezember

Legende

Auch die historische Existenz von Barbara ist fraglich. Sie soll in Nikomedien, heute İzmit in der Türkei, im 3. Jahrhundert geboren und gestorben sein, oder auch in Baalbek im Libanon. Nach der Legende war Barbara klug und schön und aus reichem Haus. Ihre Eltern fragte sie, warum man nicht eine unsterbliche Gottheit, sondern Götter in Menschengestalt anbetet. Ihr



Madonna mit Kind mit St. Barbara und St. Katharina

Vater sperrte sie dann wegen ihrer Nähe zum Christentum in einen Turm. Dort ließ sie drei statt zwei Fenstern einbauen (Zeichen der Dreifaltigkeit) und ließ sich auf wundersame Art taufen. Als der zurückgekehrte Vater dies erfuhr, wollte er sie töten lassen, aber sie konnte fliehen. Viele weitere Martyrien überstand sie schadlos. Nach ihrer Verurtei-

lung enthauptete ihr Vater sie und wurde dann vom Blitz erschlagen.

Verehrung

Die Barbara-Legende entstand wohl im 7. Jahrhundert im byzantinischen Raum. In der Ostkirche ist Barbara ebenfalls eine bekannte Heilige. (Angebliche) Reliquien liegen heute v.a. in der Wladimir-Kathedrale in Kiew, ferner z.B. in Venedig und Sevilla. Die Verbindung zum Bergbau entstand wegen ihrer legendären Flucht, bei der sie durch Felsen geschützt wurde. Als Grubenname im Bergbau taucht Barbara in Tirol seit dem frühen 14. Jahrhundert auf. In einem Gebet der Kinder der Bergarbeiter heißt es: „Sankt Barbara, bei Tag und Nacht, fahr' mit dem Vater in den Schacht! Steh Du ihm bei in jeder Not, bewahr' ihn vor dem jähen Tod!“

Barbara ist Patronin

der Bergleute, Geologen und Steinhauer, der Artillerie, diverser Städte und vieler Berufe und alter Handwerksberufe, gegen Gewitter, Feuer und plötzlichen Tod.

Attribute

Darstellung als vornehme junge Dame mit einem Turm mit drei Fenstern, Palmzweig und Krone.

Brauchtum

Ein bekannter Brauch ist es, am Barbara-Tag Zweige in die Vase zu stellen, die dann an Weihnachten blühen. Die-



Fenster in der Klosterkirche St. Blasii und St. Marien in Fredelsloh

ser Brauch beruht darauf, dass Barbara auf dem Weg in das Gefängnis mit ihrem Gewand an einem Zweig hängen geblieben sein soll. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser, und er blühte genau an dem Tag, an dem sie zum Tode verurteilt wurde. Sie fand Trost darin, dass der Zweig in ihrer Zelle blühte und sagte: „So wie der Zweig werde ich aufblühen zu neuem Leben.“ Symbolisch stehen die aufgeblühten Zweige für Christus, den Spross aus der Wurzel Jesse: Wenn die Knospe die enge Hülle sprengt, erwacht der Gläubige durch die Geburt des Erlösers zu neuem Leben. In Altbayern, Schwaben und im protestantischen Franken waren Barbarazweige Vorläufer des Weihnachtsbaums. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Barbara-Tag vor allem im Rheinland zum Tag der Geschenke. In manchen Gegenden des Rheinlandes wurde Barbara auch zur Begleiterin des Nikolaus, beschert die Kinder und gilt deshalb als Gabenbringerin. Die Knappen im Bergwerk erhielten am Barbaratag das vor Unheil schützende Barbaralicht.

Bauernregeln besagen:

Geht Barbara im Klee, kommt's Christkind im Schnee.

Barbara im weißen Kleid, verkündet gute Sommerzeit.

Hl. Blasius

Gedenktag: 3. Februar

Legende

Blasius lebte im 3. und 4. Jahrhundert in Armenien. Er war Arzt, Einsiedler und Bischof von Sebaste. Nach der Legende soll Blasius sich wegen der Christenverfolgung in einer Höhle versteckt haben, wo er von wilden Löwen, Tigern und Bären bewacht und von Vögeln ernährt wurde. Von da aus leitete er sein Bistum. Er wurde dann verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Dort soll er einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch Gebet vor dem Erstickungstod gerettet haben. Eine andere Legende berichtet von einer Frau, deren Schwein von einem Wolf geraubt wurde. Blasius betete und sie erhielt ihr Schwein zurück, das sie später aus Dankbarkeit schlachtete, um dem Gefangenen zu essen zu geben. Sie zündete auf seinen Wunsch hin jährlich eine Kerze an. Der Statthalter ließ ihn wegen seiner Standhaftigkeit foltern und später enthaupten.

Verehrung

Blasius wurde im Osten ab dem 6.

Jahrhundert als Patron des Viehs verehrt. Seit dem 14. Jahrhundert ist er zu einem der 14 Nothelfer geworden. Reliquien befinden sich z.B. in St. Blasien, Paris, Braunschweig und v.a. in Dubrovnik, wohin sein Kopf kam; dieser befindet sich, in Gold gefasst, zusammen mit weiteren Reliquien wie beiden Armen, einem Bein und einer Halsreliquie heute im Dommuseum. Der Überlieferung zufolge rettete Sveti Vlaho, wie er kroatisch genannt wird, 972 die Stadt vor einem drohenden Überfall durch die Venezianer.

Blasius ist Patron

von Dubrovnik, von 80 Orten in Italien, von Caudete in Spanien; der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, Blasmusikanten, Wollhändler, Schneider, Schuh- und Hutmacher, Weber, Gerber, Bäcker, Müller, Maurer, Gipsler, Steinmetze, Seifensieder, Wachszieher und Nachtwächter; der Haustiere und Pferde; für eine gute Beichte; gegen Halsleiden, Husten, Kehlkopfkrankheiten, Diphtherie, Blasenkrankheiten, Blähungen, Blutungen, Geschwüre, Koliken, Zahnschmerzen, Pest, Kinderkrankheiten; gegen Sturm und wilde Tiere.

Attribute

Meist dargestellt als Bischof mit zwei gekreuzten Kerzen.

Brauchtum

Auf das volkstümliche Wunder der Heilung des Jungen mit der Fischgräte geht seit dem 16. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens zurück, wobei zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten werden, was bei Halsschmerzen, Ersticken und anderen Halserkrankungen helfen soll. Der Blasiusstag bezeichnete den Bauern das Winterende und wurde begangen, indem Kerzen geweiht und Wein, Wasser und Brot in seinem Namen gesegnet wurden. Junge Hühner und Gänse erhielten Blasiwasser und waren damit gegen Füchse geschützt, Hirten schnitzten den Namen des Heiligen in den Hirtenstab.

Bauernregeln:

St. Blasius ist auf Trab, stößt dem Winter die Hörner ab.

Kerzensegen im Schnee, Palmkätzchenweihe im Klee!

Blasius ohne Regen, folgt ein guter Erntesege.

Quellen: Hiltgart L. Keller, Lexikon der Heiligen und biblischen Gestalten, Reclam, www.heiligenlexikon.de, www.wikipedia.de

Stille Nacht, (h)eilige Nacht

Wann ist die Eile eine Hetze, die mehr schadet als nutzt?

„Platz da, ich habe keine Zeit!“ Ein älterer Herr schnauzt mich mit vollgeladenem Einkaufswagen im Supermarkt an. Schnell springe ich zur Seite und sehe ihm kopfschüttelnd nach, wie er seinen Einkaufswagen Richtung Kasse steuert. „Na, der hat es aber eilig“, denke ich mir und widme mich wieder meinen Weihnachtseinkäufen.

In Eile zu sein, gehört zu unserem Leben. Auch in der Bibel kommt die Eile öfters vor. Sogar in der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas. Dort heißt es: „Da eilten die Hirten nach Bethlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.“

Die Hirten in Eile. Sie lassen alles stehen und liegen (Schafe, Hunde, Lagerplatz ...), um zur Krippe zu eilen. Was ist passiert? In dieser Nacht hörten die Hirten von den Engeln die frohe Botschaft von der Geburt Jesu. Das machte sie sprachlos. Sie konnten es kaum glauben, dass sie, ausgerechnet sie, die ersten sind, die diese Nachricht hören. Denn die Hirten galten damals als einfache, arme, dumme Leute am Tellerrand der Gesellschaft. Ihre

Arbeit bei Wind und Wetter wurde nicht besonders wertgeschätzt. Umso mehr staunten die Hirten darüber, wie sie von den Engeln wertgeschätzt wurden. Sie spürten: Bei Gott ist jeder Mensch wertvoll und kostbar. Ob mit Schafen oder ohne. Deshalb kommt Gott als Kind in unsere Welt.



Gott schätzt uns wert. Dieses Gotteskind wollten die Hirten sehen – unbedingt und sobald wie möglich. Vielleicht spürten sie, dass Gott ihre Sehnsucht nach Wertschätzung stillen kann und will. Gott schätzt uns wert. Entfalten wir diesen Gedanken in unserem Leben: Wie kann ich anderen und mir wertschätzend begegnen? Mit Tole-

ranz, Respekt, Liebe, Geduld ... Wann ist die Eile eine Hetze, die mehr schadet als nutzt? Es kommt auf das Ziel an. Die Hirten eilten zur Krippe, nicht zu den Kaufhäusern ... Wann ist es sinnvoll, etwas eilig zu verfolgen? Wenn es mein Leben bereichert, mich zufriedener macht, mir neue Perspektiven schenkt ...

Sie dürfen an Weihnachten „ruhig“ manchmal in Eile sein – wenn es eine „wohltuende“ Eile ist. Eine Eile mit Weile, eine Eile, die Sie weiterbringt und näher bringt zu Ihren Zielen, Ihren Mitmenschen, zu Gott ... Ich wünsche Ihnen Träume und Ziele, die es wert sind, sie eilig und eifrig zu verfolgen.

Nehmen Sie sich in den kommenden Tagen Zeit, um die Hirten in Ihrer Krippe zu betrachten und sich dabei an Ihre persönlichen „eiligen“ Situationen zu erinnern. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen Weihnachtstagen neu entdecken, was wirklich dringend ist – und wo Eile oder Weile angesagt ist. So, jetzt muss ich aber aufhören zu schreiben. Ich bin etwas in Eile ... Eine (h)eilige Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr Peter Schott

Quelle: Pfarrbriefservice.de

EJ ELEKTRO JOHANNS

IHR PARTNER RUND UMS HAUS

Planung + Ausführung von:

- Elektroinstallationen
- Datennetzwerktechnik
- Brandmelde-/Alarmanlagen
- KNX/Smart Home

Verkauf von:

- Groß- und Kleingeräten: Haushaltsgeräte, TV, Kaffeevollautomaten
- Installationsmaterial

Hauseigener Kundendienst

Einbecker Str. 19, 37574 Einbeck
Tel. 055 61 31993-0
www.elektro-johanns.de

Pflegedienst Wauker

Inh.: Dorota Beata Wauker

Tel: 05562 - 914247
Mobil: 0172 - 5633691
Fax: 05562 - 914248
Mail: info@pflegedienst-wauker.de

Sollingstraße 79A
37586 Dassel/Lauenberg
www.pflegedienst-wauker.de

Hoppert

- Heiztechnik und Badsanierung
- Moderne Bäder
- Lüftungs- und Klimaanlage

- Rohrleitungsbau und Kundendienst
- Schlosserei und Edelstahlverarbeitung
- CNC-Fertigung

Kohnser Weg 8 • 37574 Einbeck • Tel.: 05561.9381-0 • info@hoppert-einbeck.de

Nikolaustag, 6. Dezember

Wie jedes Jahr am 6. Dezember feiern wir, besonders die Kinder, den Nikolaustag. Hier möchten wir die Geschichte vom heiligen Nikolaus erzählen.

Vor vielen Jahrhunderten, nämlich um das Jahr 270 nach Christi, wurde Nikolaus in Patara, einer Hafenstadt in Kleinasien, geboren. Seine Eltern Anna und Euphemius waren reiche, fromme und wohlthätige Kaufleute.

Auch Nikolaus teilte nach dem Tod seiner Eltern sein Hab und Gut mit den Bettlern. In seiner Nachbar-

schaft lebte ein verarmter Edelmann mit drei Töchtern. Niemand wollte sie heiraten, da dem Vater die Mitgift fehlte – früher war es üblich, dass die Frauen Geld mit in die Ehe brachten. So schickte er seine Töchter als Bettlerinnen auf die Straße, damit sie nicht verhungern mussten. Als Nikolaus davon erfuhr, warf er drei Säcke mit Gold durch das geöffnete Fenster und die Frauen konnten ihrem traurigen Schicksal entgehen.

Nikolaus wurde Priester und zog nach Myra, eine Stadt in der heutigen Türkei. Auch dort kümmerte er sich um die Armen und wurde zum Bischof gewählt. Als eine Hungersnot in der Stadt herrschte, lag im Hafen ein mit Weizen beladenes Schiff. Bischof Nikolaus überredete die Seeleute, etwas davon für die Einwohner von Myra abzufüllen. Die Seeleute weigerten sich zunächst, da das Getreide für die Kaiser von Konstantinopel bestimmt war. Doch schließlich gaben sie nach. Der Sage nach fehlte kein Sack Getreide, als die Schiffe später ihren Zielhafen erreichten.



WAS TRÄGT NIKOLAUS?



Bischof Nikolaus starb an einem 6. Dezember, sein genaues Alter ist nicht überliefert. Erkennen kann man den Nikolaus auf Bildern oder als Statue an seiner Mitra (Bischofshut) und dem Bischofsstab. Oft wird er auch mit einem oder drei goldenen Äpfeln dargestellt, um an seine Wohlthätigkeit zu erinnern.

DER NEUE HONDA CIVIC HYBRID
Hochwertig, modern, markant – das neue Design hinterlässt Eindruck.

CIVIC e-HEV
Honda e-TECHNOLOGY

Kraftstoffverbrauch (DIN): e-HEV Elegance eCVT-Automatik Benzin in l/100 km: innerorts 2,1; außerorts 5,1; kombiniert 6,3. CO₂-Emissionen in g/km: 91. (Alle Werte nach 1905/94 EG) Energieeffizienzbewertung: A+.

Autohaus Kerkau GmbH
Altendorfer Tor 25-27, 37574 Einbeck | Hbfstr. 51, 31073 Delligsen | www.autohaus-kerkau.de

50 Jahre
AUTOMATEN KERAU

HONDA
The Power of Dreams

*2023 wird uns wieder bewegen.
Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage!*

BESTE
BESTE

2RADHAUS
— FAHRRAD & MOTORRADTECHNIK —

Hannoversche Straße 11 · 37574 Einbeck
Telefon 05561 971083 · www.2radhaus.de

E-Bike · Fahrrad · Motorrad · Roller

Meisterwerkstatt

- Wartung und Reparatur aller Marken
- Kompetente Beratung
- Finanzierung ab 0%
- Partner von Jobrad, Business bike u.v.m.

Unsere Werkstatt und der Verkauf haben für Sie geöffnet!

Nachruf Josef „Seppel“ Kaps

Im 93. Lebensjahr ist unser Seppel Kaps am 20. August 2022 in Nörten-Hardenberg verstorben. Jahrzehntlang war sein Wirkungskreis die St. Josefsgemeinde in Einbeck.

Nachdem er nach seiner Flucht aus seiner Heimat Schlesien in Einbeck ein neues Zuhause gefunden hatte, lernte er in der Gemeinde seine Bärbel kennen. 1955 wurde geheiratet und sie bekamen zwei Töchter, Sabine und Andrea. 1958 war er ein Gründungsmitglied der Kolpingsfamilie Einbeck und blieb bis zu seinem Tod ihr eng verbunden. Als begeisterter Sänger gehörte er dem Kirchenchor an und gestaltete so manchen Gottesdienst mit. Zusammen mit Anderen ist es ihm zu verdanken, dass das traditionelle Pfingstzeltlager durchgeführt werden konnte. Aber auch außerhalb der Kirchengemeinde engagierte er sich im Sportverein.



Josef Kaps

In der Gemeinde war Seppel immer dafür bekannt, bei diversen Aktivitäten mit anzupacken. Dazu gehörten die verschiedenen Feste und Feiertage. Meist geschah dies auf seine ruhige, bescheidene Art und so fast unbemerkt von der Gemeinde.

Sein Ruhestand sollte für ihn ein Unruhestand werden, denn er übernahm die „offizielle“ Stelle als gute Seele der Gemeinde (von allen wurde er oft „der Hausmeister“ genannt). Er wusste über alles Bescheid und kümmerte sich um viele Kleinigkeiten, die erst auffielen, wenn sie nicht funktionierten. Ohne viel Aufhebens übernahm er diverse Fahrdienste, Verteilen der Pfarrbriefe und noch viele andere wichtige Dinge. Auf Seppel war immer Verlass.

Als er und seine Bärbel auf Hilfe im Alltag angewiesen waren, zogen die beiden nach Nörten-Hardenberg in die Nähe ihrer Familie in das Seniorenheim Benediktuspark am Stift.

Annette Boczek-Weiß

5 Jahre christ sEIN

Es ist kaum zu glauben: Mit der vorliegenden Ausgabe feiert christ sEIN“ bereits sein fünfjähriges Jubiläum. Die erste Ausgabe war zum 1. Advent des Jahres 2017 erschienen.

Im Einvernehmen mit Pfarrer Marschler hatte sich eine Gruppe von Gemeinderatsmitgliedern im Laufe des Jahres 2017 darauf vorbereitet, die Verantwortung für den Pfarrbrief unserer Gemeinde zu übernehmen. Unter der Federführung und hilfreichen Anleitung von Wolfgang Hussmann, einem ausgewiesenen Medienfachmann des Bistums Hildesheim, erhielt der Pfarrbrief von St. Josef ein modernes und unverwechselbares Gesicht. Von Außenstehenden wird er inzwischen als ansprechende Visitenkarte der St. Josefsgemeinde wahrgenommen.

Dem Redaktionsteam des Pfarrbriefs gehören heute insgesamt sechs Personen an. Hin und wieder schreiben auch Personen, die nicht dem Redaktionsteam angehören, Artikel für unseren Pfarrbrief.

Was das Redaktionsteam bisher immer ein wenig vermisst, sind gelegentliche Rückmeldungen zum Ergebnis seiner Arbeit aus der Gemeinde: ideenreiche Vorschläge, Wünsche und Anregungen für eine noch bessere Redaktionsarbeit. In diesem Sinne sind wir auch für konstruktive Kritik an unserer Arbeit dankbar.

Aus den oben genannten Gründen fügen wir diesem Pfarrbrief einen Fragebogen bei. Bitte nutzen Sie diesen, um uns eine Rückmeldung zu unserer bisherigen Arbeit zu geben bzw. uns mit hilfreichen – und durchaus auch kritischen – Anmerkungen und Kommentaren einen Anreiz für eine zukünftig noch bessere Redaktionsarbeit zu geben.

Für Ihre Rückmeldung danken wir Ihnen im Voraus sehr herzlich.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Redaktionsteam:
Karin Ganßmann, Dr. Annette Klocke,
Dr. Alois Kühn, Karin Rempke, Vera Thoma, Dr. Birgit Wurbs
eMail:
redaktion@st-josef-einbeck.de

Auflage: 1800 Stück
Druck:
com.on werbeagentur GmbH
Hohe Straße 8
32423 Minden

Der Pfarrbrief erscheint 4x im Jahr. Die veröffentlichten Beiträge ohne Quellenangaben sind Ergebnisse des Redaktionsteams.

Werbeinteressenten wenden sich bitte an:

Frau J. Fietz
Tel. 05121/307-805
anzeigen@kiz-online.de

Kontakte

**Katholische Pfarrgemeinde St. Josef,
Einbeck und Dassel**

Kirchorte:

St. Josef
Stiftplatz 11
37574 Einbeck

St. Michael
Sievershäuser Str. 2
37586 Dassel

Dechant Andreas Pape

05551 /995318
andreas.pape@bistum-hildesheim.net

Gemeindereferentin Marion Lütge

05551/9089671
marion.luetge@bistum-hildesheim-
net

Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790
Fax: 05561/6787
E-mail: info@st-josef-einbeck.de
www.st-josef-einbeck.de

Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

Pfarrbüro:

**Stiftplatz 11,
37574 Einbeck**

Öffnungszeiten:

Mo	15:00 - 18:00 Uhr
Di	9:00 - 12:00 Uhr
Do	10:00 - 12:00 Uhr
Fr	10:00 - 12:00 Uhr

Informationen aus der Gemeinde

Wir beten für unsere Verstorbenen

Leonore Prescher 79 Jahre
Walter Bartzik 88 Jahre
Horst Kiese Wetter 86 Jahre

Herr Jesus Christus,
wir bitten Dich für die Brüder und
Schwestern aus unserer Gemeinde,
die Du zu Dir gerufen hast.



Schenke ihnen Heimat bei Dir,
wo jeder Schmerz in Freude ver-
wandelt ist.

Laß sie Deine Stimme hören;
„Kommt, ihr Gesegneten meines Va-
ters, und nehmt das Reich in Be-
sitz“.

Denn Du bist gut und ein Freund
der Menschen.

Amen

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen durch die Taufe:

14.08.2022 Leon Bolbrock
07.09.2022 Alica und Dana Schneider
24.09.2022 Malina Sowa

Wir wollen die Neugetauften, ihre Eltern,
Geschwister und Paten durch unser Ge-
bet begleiten!

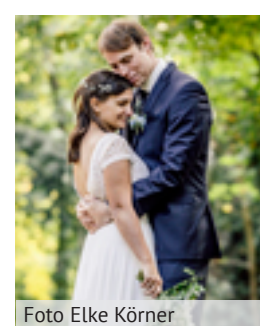


Foto Elke Körner

Das Sakrament der Ehe spendeten sich aus unserer Gemeinde

am 15.10.2022
Benjamin und Michaela Bäsch geb. Pytlik

Wir gratulieren und wünschen Gottes
reichen Segen für die Zukunft!

**Ihre Gesundheit
ist unser Ziel**



Rats Apotheke

Marktplatz 15
37574 Einbeck
Tel. 05561 / 93 45 - 0
www.ratsapotheke-einbeck.de

**Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
Ihre Stadtwerke Einbeck**



Am Ende des alten Jahres möchten wir
uns bei allen Kunden und Geschäfts-
freunden für die gute Zusammenar-
beit bedanken.
Mit unseren Weihnachtsgrüßen ver-
binden wir den Dank für Ihr Vertrauen
und die besten Wünsche für das neue
Jahr.

Störungsdienst - Tag und Nacht
05561/942-0

SWE Stadtwerke
Einbeck

Gemeindealltag

Krabbel- und Spielgruppe:
Montags, 15:00 bis 17:00 Uhr



Aktionen für die ganze Familie

Kontakt: Christina Woschek
Tel. 05561/1761
christina.woschek@gmail.com

Seniorenachmittag

Beginn jeweils dienstags
um 14:00 Uhr mit dem
Gottesdienst in der Kirche.
Kontakt: Alois Kühn,
Tel. 05561/2438

Pfarrgemeinderat

Termine:
Donnerstag, 15.12. 19 Uhr Vorweihnachtsfeier im Brodhaus
Donnerstag, 26.01. 19 Uhr PGR-Sitzung in Einbeck
Samstag, 18.02. 9:00 Uhr PGR Einkehrtag in Dassel
Vorsitzender und Kontakt:
Alois Kühn,
Tel. 05561/2438

Erstkommunion 2023

Die Gruppenstunden zur Vorbereitung auf die Erstkommunion sind dienstags von 16 bis 18 Uhr

Kontakt Sternsinger



eMail:
sternsinger@st-josef-einbeck.de

Telefonnummer des Pfarrbüros:
05561-6790

Kontakt: Petra Marrek
Tel: 0171/2898579

Bibel-Teilen

Am 2. Donnerstag im Monat,
19:00 bis 20:00 Uhr, in der St.Josefskirche.
geplante Termine: 08.12.2022,
12.01, 09.02.2023
Kontakt: Gudrun Machens, Tel:
05561/ 4922



Der andere Donnerstag

Immer donnerstags, außer am 2.
Donnerstag im Monat (dann: Bibel-
teilen, s. Termine dort). Beginn nach
dem 18:00 Uhr Gottesdienst in der
Kirche.

Programm der Kolpingfamilie

Samstag, 03.12.2022
Kolping-Gedenktag mit Ehrung der
Jubilare im Pfarrheim Dassel
14:00 Uhr Kaffeetrinken
16:00 Uhr Gottesdienst in St. Michael
Kontakt: Rudi Weiß
Tel. 05561/ 3973

JuKi - Junge Kirche

Termine

4.12. Adventsfeier

Kontakte:

Ministrantengruppe

Jessica Sowa
minis@st-josef-einbeck.de

Jugendgruppe

Dhiwagaran Parthiban
jugend@st-josef-einbeck.de

Kindergruppe

Petra Marrek
kinder@st-josef.einbeck.de

Präventionsbeauftragte für St.Josef und St. Michael

Petra Marrek
praevention@st-josef-einbeck.de
Tel: 0171/2898579

Download Institutio-
nelles Schutzkon-
zept:



Bauausschuss für den Gemeindehaus-Neubau

Leitung interimsmäßig
Gerald Strohmeier

Fundraising-Team für den Gemeindehaus-Neubau

Kontakt: Alois Kühn
Tel.: 05561-2438



Telegramm

Gott hat ein Telegramm geschickt.
Zwei Worte: Ich komme.
Kein Wort davon, wann genau.
Himmel Herrgott, man muss sich doch vorbereiten.
Typisch Gott!

Andrea Wilke
In: Pfarrbriefservice.de